# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

# Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1880**

28.2.1880 (No. 50)

# Karlsruher Zeitung.

Samftag, 28. Rebruar.

Borausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Bf.; burch bie Boft im Gebiete ber beutschen Boftverwaltung, Brieftragergebuhr eingerechnet, 3 M. 65 Pf. Expebition: Rarl-Friedrichs-Strafe Rr. 14, mofelbft auch die Anzeigen in Empfang genommen werden. Einrüdung sgebühr: bie gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 18 Pfennige. Briefe und Gelber frei.

1880.

Bestellungen auf bie Rarleruber Zeitung für ben Monat März werden bei allen Postämtern Deutschlands, bei ber Expedition, sowie bei ben betreffenden SS. Agenten angenommen.

# Telegramme.

+ Berlin, 26. Febr. Rach einer bem Bundesrath gu-gangenen Berechnung betragen bie Matrifularbeitrage pro Rechnungsjahr 1880/81 97 Mill. Mark, 74/40 Mill. mehr als im Borjahre. Auf Breugen entfallen 483/10 Mill., auf Bayern 199/10 Millionen.

+ Berlin, 26. Febr. Die an ber Barifer Borfe perbreiteten Gerüchte über neue Attentate in Betersburg und Brande in Rufland werden burch verschiedene bis heute Radmittag 5 Uhr hier eingelaufene Telegramme vollftanbig widerlegt. Auch die Melbung bes "Borfen-Couriers" von einem vorgestrigen Attentat auf ben Fürsten von Bul-garien ift unbegründet.

† München, 26. Jebr. Bei ber heutigen Ziehung ber Lotterie ber "Internationalen Aunstausstellung" fiel ber Haupttreffer von 15,000 Mark auf Serie 199, Rr. 43, ber zweite Haupttreffer von zwei Delgemälben (Werth 10,000 M.) auf Serie 644 Rr. 44, ber britte Haupttreffer (Werth 8000 M.) auf Serie 1936 Nr. 2, ber vierte Hampttreffer (Delgemalbe im Werthe von 6000 M.) auf Serie 1522 Nr. 10.

† Wien, 26. Febr. Die "Biener Abendpost" melbet: In Folge des mitgetheilten Zusammenstoßes zwischen einer auf einem Uebungsmarsche begriffenen Kompagnie und einer bewaffneten Bande in der Nähe von Plewlse wurben Streifzüge angeordnet, bei welchen die Banden, von benen die eine sich einer Hammelheerde bemächtigt hatte, bereits zerstreut gefunden wurde. Seither ist die öffent-liche Ordmung ungestört geblieben. Die Truppenkommanbanten traten fofort mit ben türkischen Behörben in's

† St. Petersburg, 26. Febr., Abends. Gin heute ver-öffentlichter Utas vom 24. b. an ben birigirenben Senat befagt: Fest entschloffen, ben unaufhörlich fich wiederholenben Bersuchen frevelhafter Uebelthater, die staatliche und gesellschaftliche Ordnung Ruglands zu erschüttern, ein Biel gu feten, verordnen wir Folgendes: in Betersburg wird zur Wahrung der staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung eine höchste Exekutivkommission eingesetzt, welche aus einem Hauptchef und nach dessen Gutdunken zu ernennenden Mitgliedern besteht. Zum Hauptchef ist Loris Melikoff ernannt. Die Ernennung der Mitglieder erfolgt auf seine Borschläge durch kaiserlichen Befehl. Der Haupt-chef hat außerdem das Recht, in die Kommission alle Berfonen zu berufen, beren Anwesenheit er für nüplich erachtet. — Der Ufas bestimmt ferner, daß, um allen gur Wahrung ber Ordnung dienenden Behörden einen einheitlichen Charafter zu verleihen, bem Hauptchef ber Kom-mission die Rechte des oberften Chefs in Betersburg und Umgegend, ferner die direfte Berfügung über alle in ber hauptstadt Betersburg, bem Betersburger Militarbiftrifte und bem gangen Reiche portommenben politischen Prozesse

Generalgouverneure und Stadthauptleute find bem Sauptchef unterstellt, alle Ressorts verpflichtet, ihm volle Mit-wirkung zu leihen. Dem Hauptchef steht es überhaupt frei, alle Maßregeln zu ergreifen, welche er zur Wahrung ber Ordnung im Reiche für nüßlich hält, wobei seine Berfügungen bedingungslos befolgt werden müssen. Das Amt des zeitweiligen Generalgouverneurs in Petersburg

† St. Petersburg, 27. Febr. Die seit mehreren Tagen hier gesuchte Bera Saffulitsch soll nach ber russischen "St. Betersburger Beitung" hier in ber Wohnung einer Freundin ergriffen worben fein. Die Schweizer Polizei hatte querft die ruffifche von ber Abreife ber Saffulitich nach Betersburg benachrichtigt.

† St. Petersburg, 27. Febr. Der "Regierungsbote" veröffentlicht einen Aufruf Loris Melitoff's an die Bewohner ber Hauptstadt. — Unter Hinweis auf im russiichen Bolfe, sowie in gang Europa burch bie unerhörten, frevelhaften Attentate hervorgerusene Entrüstung wird bekannt gegeben, daß die Regierung genöthigt ist, durchgreisende Maßnahmen zur Unterdrückung des die sociale Ruhe bedrohenden Uebels zu ergreisen. Der Ches der Exekutivkommission ist sich der Schwierigkeit der ihm bevorstehenden Thätigkeit wohl bewußt, er will nicht übertriebene Erwartungen auf einen unmittelbaren Erfolg erregen, wird fich aber nicht ichenen, mit ben ftrengften Magregeln zur Beftrafung ber verbrecherischen Thaten vorzugehen, wie er bereit fein wirb, bie legalen Intereffen ber Gutgefinnten gu ichugen; er hofft, die Unterftugung aller ehrlichen Menschen bei seinem Borgehen zu finden. Die Gesellschaft selbst habe die Regierung bei der Wiederherstellung bes regelmäßigen Ganges bes Staatslebens gu unterftitzen. In Die Bewohner ber Sauptstadt wird die bringende Bitte gerichtet, ber Bufunft ruhig entgegengufeben, ohne fich burch boswillige ober leichtfertige Gerüchte irre leiten zu laffen.

† Baihington, 26. Febr. Der Genat hat nach leb-hafter Debatte die Abschaffung bes Gesetzes, welches ben ehemaligen Konföderirten ben Gintritt in den Dienft ber Unionsarmee unterfagt, genehmigt.

# Deutschland.

+ Berlin, 26. Febr. Der "Reichsanzeiger" enthält eine aftenmäßige Biderlegung ber von Brofeffor Birfc in ber "Nationalzeitung" in Betreff feines Berichts über die Beftepibemie veröffentlichten Erklärung und bezeichnet die Bor-würfe gegen den Direktor des Gesundheitsamts als un-

β Berlin, 26. Febr. Dem Bundesrath ift jest die Bertheilung ber Matrifularbeitrage für bas nächste Etatsjahr zugegangen. Im Ganzen find 91,082,496 M. veranschlagt, wozu noch Nachzahlungen für bas laufenbe Ctatsjahr tommen, fo daß die Gefammtfumme 97,070,088 M. beträgt, 7,399,138 M. mehr als im Borjahre. Daran haben zu zahlen Preußen 48,343,212 M., Bayern 19,914,404 M., Sachsen 5,179,075 M., Württemberg 6,846,427 M., Baden 5,050,187 M., Heiner 1,694,151 M., 3,663,299 M. Die übrigen Beitrage bleiben unter einer

Ueber bie von verschiedenen Seiten angeregte Frage ber Umgestaltung bes Imungswesens hore ich, bag über biefelbe eine Gejegvorlage in ber gegenwärtigen Reichstags Geffion nicht zu erwarten ift. Dagegen ift es nicht unmöglich, daß eine Borlage, betreffend die Revision der Bestimmungen des Titels 3 der Gewerbeordnung über den Gewerbebetrieb im Umberziehen, dem Bundesrath und Reichstage noch in dieser Session vorgelegt wer-

Die "Breslauer Zeitung" läßt fich ans Berlin schrei-ben, ber Wiberftand, welcher felbst von tonservativer Seite gegen bie gleichzeitige Aufstellung und Berathung zweier Budgets erhoben werbe, grunde fich gutem Bernehmen nach auf die in ben preußischen Ministerien und speziell von Geiten bes Finangminifteriums aufgestellten Nachweise ber praftischen Undurchführbarkeit ber vorgeschlagenen Magregel. Es bedarf kann ber Versicherung, daß in feinem Minifterium, am wenigften aber im Finangminifterium etwas von folden Rachweisen befannt ift.

Berlin, 26. Febr. (R. 3.) Die beutschen Borschläge in Wien wegen bes Sanbelsvertrages sollen ein Bertragsverhältniß in's Ange fassen, möglichst ähnlich bem bisherigen ober vielmehr früheren. Dies betrifft auch bas Bollfartell und verwandte Gegenstänbe. Dagegen werben wegen bes Rohleinens und bes Appreturverfahrens mahrscheinlich andere Bestimmungen platgreifen. Wenn im Konventionaltarif, wie schon gemelbet, eine Reihe bestimmter und einzeln aufgeführter Artikel mit Zöllen bes legt werden foll, welche thatfächlich bem allgemeinen Tarif entsprechen, so würde die Freiheit der Aftion für die an-bern Artifel, die ohnehin bei bem beutsch-österreichischen Berfehr weniger in Frage fommen, wohl hauptfächlich für die Berhandlungen mit andern Staaten, beispiels-weise Frankreich und Italien, Bedeutung haben. — Die Nachricht englischer Blätter, Salisbury verlange Jamina für Griechenland, ist unbegründet. Bekanntlich hat selbst Frankreich diese Forderung neuerdings nicht mehr wie früher betont. — Wie man hört, soll eine amtliche Er-öffnung Frankreichs an die Mächte wegen der griechischen Grenzkommission bevorstehen, in dem Sinne der vertrau-lichen Borschläge, welche die Mächte schon grundsätzlich angenommen hatten.

# Defterreichifche Mouarchie.

2 Bien, 26. Febr. Dem Busammenftog mit einer bewaffneten Bande vor Plevle ift ein anderer bei Briegolje gefolgt. Beibe Banden gehen anscheinend nur auf Raub aus und beibe haben sich bereits vor ben anrückenben Truppen zerftreut. Aber boch find in Gerajewo bie umfaffenbften Borfehrungen für ben Fall getroffen, baß bie Banden fich vermehren und vielleicht einen politischen Charafter annehmen murben. Die turfifchen Behörben, mit welchen man fich bieffeits in's Ginvernehmen gefest, benehmen fich mit großer Loyalität.

Wien, 26. Febr. (F. 3.) Die ungarifche Regierung lehnt es entschieben ab, eine gehnjährige Stabil nheimgestellt werben. Alle Ortsbehörden, Gouverneure, Mecklenburg-Schwerin 1,039,986 M., Elfaß-Lothringen bestehenden Zölle zu bewilligen. Sie will auf die deut-

# Ohne Familie.

Bon Bector Malot. Deutsch von Mary Muchall. (Fortfetung aus bem Sauptblatt Dr. 49.)

Bie bei jeber Lungenentzundung ftellte fich auch bier ein beftiger Suften ein, ber ben armen fleinen Rörper bedeutend fchwächte, fo daß ich mein ganges, aus fünf Cous bestehendes Bermögenanwandte, um Joli-Coeur Gerftenguder gn taufen und ihm daburch eine kleine Erleichterung ju berschaffen. Leider aber fand ber Rrante mit feiner gewöhnlichen Beobachtungsgabe ichnell beraus, bag er bei jedem Suftenanfall ein Stud Gerftenguder erhielt, und huftete unn faft ohne Unterbrechung, um die ibm fo trefflich munbenbe Arznei häufiger gu bekommen. Go hatte ich fein Uebel nur verschlimmert, anftatt es ju lindern. Bas half es mir, bağ ich ihm teinen Gerftenguder mehr gab, nachbem ich feine Lift bemerkt hatte? er ließ fich badurch nicht entmuthigen, sondern fab mich erft mit flehenden Bliden an, und richtete er bamit nichts us, fo fette er fich aufrecht bin, beugte fich vorn über, legte tine Sand auf ben Bauch und fing nun an aus Leibestraften gu uften, bis ihm die Thränen über die Baden liefen, das Geficht berfärbte, bie Stirnabern anschwollen und er gulept allen Ernftes bem Erftiden nabe war.

Doch war's mit diefer Sorge noch nicht genug : als Bitalis Dergens vom Frühftild herauftam , überrafchte er mich mit ber Nachricht, der Wirth habe foeben die Bezahlung unserer Bede geforbert und nach Berichtigung berfelben wurden uns nur 50 Cous übrig bleiben.

So wenig mein herr fonft über feine Geldangelegenheiten mit mir zu iprechen pflegte, - ich hatte ben Bertauf der Uhr nur burch Bufall erfahren — ging er biesmal angesichts ber miglichen Lage, in welcher wir uns befanden, von feiner Gewohnheit ab, um mit mir zu berathschlagen, was wir machen follten.

Bitglis wußte nur ein Mittel, um fich aus biefer Berlegenheit gu reißen, eine Borftellung gu geben, und gwar noch an bemfelben

Co unmöglich mir bas ohne Berbino, Dolce und Joli-Coeur vorfam, durften wir nicht muthlos vor Unmöglichkeiten fteben bleiben, wo es fich barum handelte, Joli-Coeur gu pflegen und gu retten. Argt, Argneien, Beigung, Bimmer : alles bas erheischte eine fofortige Einnahme von mindeftens vierzig Franken. Satten wir nur erft ben Birth befriedigt und biefer bie Farbe unferes Gelbes gefehen, fo gemahrte er uns gang gewiß auf's Rene Rredit, aber in diefem Dorfe, bei folder Ralte und mit ben Silfsmitteln, die uns ju Bebote ftanden, vierzig Franten verbienen au wollen, mar ein faft tollfühnes Unternehmen.

Gleichwohl fchritt mein Berr gur Ausführung beffelben, ohne

fich lange mit Betrachtungen aufzuhalten.

Bahrend ich bei unferem Rranten gurudblieb, ben wir nie allein ließen, machte er in ben Martthallen einen fitr bie Aufführung geeigneten Saal ausfindig, ba bei ber Ralte nicht an eine Borftellung unter freiem himmel gu benten war, verfaßte bie Anfündigungen und ichlug biefelben an, ftellte aus einigen Brettern eine Bubne ber und gab obne Befinnen feine fünfaig Cous für Lichter aus, die er mitten burchfchnitt, um eine moglichft gute Beleuchtung ju erzielen. 3ch fab ibn von unferem Fenfter aus unermüdlich burch ben Schnee bin und ber manbern, nach ber einen, wie nach ber anderen Seite vor unferer Berberge vorübergeben , und fragte mich mit Bangen , worans das Brogramm biefer Borftellung wohl beftehen werde, als ber Dorftambour, mit einem rothen Rappi angethan, bor ber Berberge ftill ftand, um nach einem prächtigen Trommelwirbel bas Brogramm für ben Abend gu berlefen.

Bitalis hatte in demfelben mit den ausschweifenoften Berfprechungen um fich geworfen : es war die Rebe von einem "in ber gangen Belt berühmten Rünftler" - bas mar Capi - und "einem jungen Ganger , ber ein Bunber" fei , - bamit war ich

Der intereffantefte Theil bes Gangen war entichieben bie Bemerfung, bağ man die Breife ber Blate nicht feftfete, fonbern fich auf die Freigebigfeit ber Bufchauer verlaffe, von benen man nicht eher Bahlung erwarte, als bis fie gefeben, gebort und Beifall gefpendet haben murben.

Das Alles ichien mir ungemein gewagt; war es boch nicht einmal ficher, ob wir überhaupt Beifall ernteten, und wenn auch Capi vollauf verdiente, berühmt gu fein, fo tam ich mir burchaus nicht wie ein "Bunder" por.

Mis ob beibe Thiere erriethen, warum es fich handle, fing Capi freudig an gu bellen , fobalb er ben Tambour borte, und felbft Joli-Coeur richtete fich halb auf, obicon er fich gerabe in bem Augenblid febr fcblecht fühlte, machte Diene aufzufteben, fo bağ ich ihn gewaltfam guriidhalten mußte, und bat mich endlich um feine englifche Generalsuniform, ben rothen, golbbetreften Rod nebft ben Beinfleibern, ben Rlapphut mit bem Feberbufd, wobei er bie Sande faltete und fich auf die Rniee marf, um feine Bitten eindringlicher gu machen.

Cobald er mertte, daß alle diefe flebentlichen Geberben nichts fruchteten, versuchte er fein Biel burch Born, bann burch Thranen gu erreichen, genug, er ichien fo feft entichloffen, feine Rolle am Abend zu übernehmen, daß ich einfah, er werde fich nur nach hartem Rampfe jum Aufgeben biefer Absicht bewegen laffen und es baber für bas Befte hielt, ihm unfer Fortgeben gu berheimlichen.

Balb barauf fam Bitalis jurud, und noch ehe ich ihm auch nur angubeuten vermochte, was fich während feiner Abwefenheit Bugetragen, hatte er mich die Barfe ftimmen und Mes in Ordnung bringen beigen, was für unfere Borftellung erforberlich fei. (Fortfetung folgt.)

LANDESBIBLIOTHEK

Deutschland ben Boll auf Rohprobutte ermäßigt.

In Oberungarn hat neneftens bie Auswanderung nach Amerika in bedenklicher Beise zugenommen. Fast täglich fahren einige Familien gegen Samburg und es find feit bem vorigen Berbite allein aus zwei Romitaten gegen 2000 Personen ausgewandert. Für Ungarn, bas feinen Ueberfluß an Bevölferung und Arbeitstraft befigt, ist der Berlust so vieler Tausende fräftiger und fleißiger Arbeiter eine wahre Kalamität und es sollte sich der Staat biefem lebel gegenüber nicht mit ber Rolle eines paffiven Bufchauers begnügen.

Schweiz.

Aus Göschenen, 26. Febr., geben ber "Fr. 3." fol-genbe telegraphische Mittheilungen zu: Der geftrige Fortfcritt beträgt 8,2 Meter auf beiben Seiten gusammen. Als Reft für bie Arbeit bleiben 30,9 Meter. Der Durchichlag erfolgt in ber Racht vom 29. Februar auf ben 1. Marg. Seit heute fruh verftandigen fich die beiben Tunnelmundungen telegraphisch über bas Abschießen ber Minen, um Unglude zu verhindern.

Das offizielle Durchichlagfest findet, falls nicht gang unvorhergesehene Bufalle eintreten, nachsten Mittwoch in Mirolo ftatt. Dem Durchschlag im Tunnel felbft werben nur die Arbeiter und technischen Beamten beimohnen, nicht aber bie geladenen Gafte, weil bie Sige unertraglich sein würde. Sonntag Nachts hofft man mit der Sonde durch die lette Wand zu gelangen; diese Wand wird bann Montag früh gesprengt. Nach dem Durchsschlag erfolgt die feierliche Bertheilung der Medaillen an bie Arbeiter.

Franfreich.

& Baris, 25. Febr. Die hentige "Times" melbet in einem Barifer Telegramm, bag Bartmann geftanben hat, ber Urheber bes Mostaner Gifenbahn-Attentats gewesen zu sein. Diese Nachricht geht, wie wir aus guter Quelle erfahren, über die Wahrheit hinaus und beruht wohl auf einem Migverständnisse. Thatsächlich hat nämlich Sartmann nur geftanden, bag er - Sartmann ift; indem er aber ben Berfuch, feine 3bentitat gu laugnen, aufgab, betheuerte er um fo entschiebener, bem Mostaner Attentat und jebem anderen Anschlage biefer Art fremd geblieben zu fein. Gleichwohl haben bie Erhebungen mit biefem Geftandniffe einen bebentenben Schritt vorwärts gemacht; benn bie ruffifche Botichaft verfichert, daß fie die ichlagenbften Beweise für die Thäterschaft Hartmann's in Händen habe. Auch tritt Fürst Orloff feit 24 Stunden ber hiefigen Regierung gegenüber sehr kategorisch auf. Indem er bem Brn. v. Frencinet eigenhändig bie von Betersburg eingetroffenen Dofumente mit einer erlauternben Dentschrift überreichte, fchlug er einen Ton an, welcher auf ben frangofifden Minifter bes Mengern ben tiefften Ginbrud gemacht haben foll. Er bitte Brn. v. Freycinet, fagte er, biefe Schriftstude zu prufen und ihm bann zu antworten, ob über bie Schuldbarfeit Bartmann's, über feine unmittelbare und personliche Berübung bes Mostauer Attentats auch nur ber geringfte Zweifel bestehen tonne. Es handle fich hier nicht um eine juriftisch-philosophische Kontroverfe, fondern im eigentlichften Ginne bes Bortes um brutale Thatfachen. Rugland habe um bes lieben Friebens willen zu Manchem geschwiegen, was ihm zu Beichwerben hatte Anlag geben tonnen. Sunderte von Dihiliften, bie von Saufe aus feineswegs bem Arbeiterftanb angehören und auf welche bie frangofische Behörde von ber ruffifchen Bolizei aufmertfam geworben ift - Fürft Orloff nannte fogar einige bei'm Ramen -, hatten fich in Parifer Fabriten als Arbeiter eingeschlichen und bort subverfive Berbindungen angeknüpft: warum hatte man fein einziges biefer Individuen ausgewiefen? Jest handle es fich aber um einen gang eflatanten Fall, um einen nach ben Gesetzgebungen aller Länder höchft ftrafwürdigen Berbrecher. Er wiffe nicht, wie feine Regierung die Berweigerung ber Extradition Sartmann's aufnehmen würbe; aber er für seine Berson muffe erklären, daß es ihm nicht fonveniren founte, feinen Souveran noch langer bei einer Regierung zu vertreten, welche mit einem Attentater auf bie Person bes Baren anders als mit einem gemeinen Mörder verführe. Gr. v. Fregeinet nahm biefe Eröffnungen mit geziemendem Ernft entgegen und erwiderte nur, daß die frangösische Republik keine ihrer internationalen Pflichten vertennen und die Frage, welche mehr als eine Seite hatte, thatfachlich und rechtlich mit ber ftrengften Gewiffenhaftigteit prüfen werbe. Seitbem hat fich in ben maßgebenden Kreisen ein bebeutenber Umschwung volljogen: man versichert uns namentlich, daß ber Bolizeiprafett Anbrieng, an der Schuldbarfeit Bartmann's nicht mehr zweifelnb, mit aller Entschiedenheit für die Auslieferung plaibirt. Bielleicht ift auf seine Inspira-tion bas im Eingang dieser Note erwähnte Telegramm bes hrn. v. Blowig zurückzuführen.

Wir hatten das Borftehende geschrieben, als uns die hente Abend ausgegebene "France" zur Band fam. Die-

felbe meldet:

Die frangöfische Regierung hat einen ernften Entschluß gefaßt: fie wird bem Untrage bes Botichafters bes Baren, Fürften Orloff, ftattgeben und Sartmann ber ruffifchen Boligei

Dieje Melbung ift jebenfalls verfrüht. Die Brufung ber von der ruffischen Regierung beigebrachten Beweißftude wird nothwendig noch einige Beit in Unipruch nehmen, aber das fategorische Auftreten bes Fürsten Orloff burfte, wenn ihm die Dotumente nur einigermaßen gu Hilfe tommen, schwerlich ohne Wirfung bleiben. Ift Bartmann ber Theilnahme an bem Mostauer Attentat überführt, jo fann bas frangösische Rabinet eigentlich gar nicht mehr feine Auslieferung verweigern, ohne in Wiberfpruch mit fich felbit zu gerathen; benn wenn es biefe nommen. Bei bem mehrere Tage vor bem Attentat auf Binte

ichen Borichlage nur unter ber Bedingung eingehen, baß That als eine lediglich politische anfahe, warum hatte es benn überhaupt hartmann verhaften laffen?

> Baris, 26. Febr. Der Genat feste heute die Disfuffion ber Interpellation Scholcher über bie Sflaverei am Senegal auf Montag feft. - Der Senat wird am 6. Marz einen unabsetbaren Senator an Stelle Cremieux wählen; wahrscheinlich wird Grevy, Gouverneur von Algier, gewählt werben. - Labiche und Maxime Ducamp find zu Afabemikern gewählt worden. — Es bestätigt fich, daß Fürst Orloff gestern die Bapiere in Betreff Sart-manns übergegen hat; dieselben beweisen die 3bentität und die Schuld Sartmanns. - Das Rabinet beauftragte ben Minifter ber Juftig, einen Bericht über bie Frage gu

> & Baris, 26. Febr. Die Atademie Française mablte heute nach vier Bahlgangen mit 18 Stimmen herrn Maxime bu Camp jum Nachfolger Saint-René Taillanbier's und im zweiten Wahlgange mit 19 Stimmen Hrn. Eugen Labiche zum Nachfolger Sylvestre de Sach's; Maxime du Camp ist als der Sohn eines berühmten Chirurgen 1822 in Paris geboren. Als Schriftsteller that er sich zuerst burch die ebenso anziehende als lehrreiche Beschreibung einer Reise nach dem Orient hervor, die er im Jahre 1849 im Auftrage ber Regierung unternahm. Lust nach Abenteuern mehr, als politische Ueberzeugung, führte ihn 1860 in bas Lager Garibalbi's, als biefer die Expedition ber Taufend nach Sigilien organifirte; bu Camp ichloß fich bem Generalftab bes Beneral Turr an und machte die Schlacht am Boltiano mit, während er 1848 als Nationalgardist zu Paris ben Juniaufftand befampft und bei Diefer Belegenheit im Fanbourg Boiffonniere eine ichmere Bunbe empfangen hatte. Sein Hauptwerk ist die monumentale, sechsbändige Monographie über "Paris, seine Organe und seine Lebensfunktionen", eine kulturgeschichtliche Leiftung erften Ranges, die ihren Gegenstand nach allen Seiten erschöpft und für keine andere Hauptstadt Europa's ihresgleichen hat. In den letten Jahren ließ er, zunächst stückweise in der "Revue des Deux-Mondes", eine ebenfalls fehr umfangreiche "Geschichte des Communeaufftands von 1871" folgen, die zwar theils auf eigenen Anschauungen, theils auf einem reichen amtlichen Quellenmaterial beruht, aber trot biefer Borguge und einer glangenben und beredten Darftellung von einer gewiffen Barteilichfeit und von einigen bedauerlichen Flüchtigkeiten nicht freiguiprechen ift. Maxime bu Camp gog fich mit biefem Buche die erbittertsten Angriffe ber raditalen Breffe gu, welche ihm, wie man fieht, in ben Augen ber Afabemie nichts weniger als geschadet haben. Eugen Labiche, ebenfalls ein geborner Pariser, ist 65 Jahre alt und seit mehr als einem Menschenalter ber anerkannte Meifter bes leichten französischen Lustspiels, welches im Baudeville, im Palais-Royal, in den Bariétés blüht, was nicht ausschließt, daß er auch im Gymnase, im Obeon und selbst im Théatre Français einige Lorbeeren pflückte. Seine Luftspiele und Boffen, von benen als die beften nur ber "Voyage de M. Perrichon" und "Chapeau de paille d'Italie" genannt feien, find fürglich in gehn Banden gesammelt erschienen und haben gur nicht geringen Ueberraschung bes Antors felbit auch noch in ber Lefewelt einen außerordentlichen Erfolg gehabt. In der Minorität blieben: Laboulape und Wallon, die selbst von ihren Kollegen vom Senat im Stich gelaffen wurden und es nur je auf 8 Stimmen brachten, Mazade, welcher 6, Baul be Saint-Bictor, ber 5 Stimmen erhielt, und Jules Barbier und C. Monfalet, bie nur je mit 1 Stimme vorlieb nehmen mußten.

† St. Petersburg, 26. Febr. Das "Journal be St. Betersbourg" bemerkt zu dem zweiten Artikel der "Nordd. Mug. Zig." vom 24. b., man erfehe baraus, bag es nicht gutreffend gewesen, in bem ersten Artifel vom 23. b. ben Borläufer von Ereigniffen zu erblicken, an welche Rie-

Dem "Berliner Tageblatt" geben zu bem Attentat im Binterpalais folgende telegraphische Mittheilungen gu:

St. Betereburg, 24. Febr. Der vierte, noch immer verfcwundene Tifchler mar bem Dbertifchler bes Balais von einem diefem befannten Tifchler aus ber Stadt befonders empfohlen und baraufhin vor zwei Monaten engagirt worben. Bei feiner Bernehmung hat jett ber Stadttifchler ausgefagt, daß er feinen Brotege gar nicht gefannt und ihn nur ins Balais empfohlen habe, weil jener ihm dafür ein Douceur verfprochen und auch nach vollsogenem Engagement gehn Rubel bezahlt habe. Danach fann nunmehr über ben Urheber bes Attentates fein Zweifel mehr

St. Betereburg, 25. Febr. Die Situation icheint, was bie von ben Revolutionaren angefündigten Brande anbetrifft, einen entschieden ernften Charafter angunehmen. Go erhielt das Stadt= oberhaupt, Baron Rorff, ein Brandschreiben, wie geftern bereits eines an den Magiftrat (Duma) ergangen war. Jedenfalls wurben ichon geftern verftartte Schut-Magregeln anbefohlen. Befüllte Bafferbutten muffen in jedem Sofe und auf allen Bobenraumen bereit fteben. Die Dwornits (Sausdiener) follen ibre Bachfamteit verschärfen und find ebenfo wie die Bortiers ber Brivathaufer und befonders ber hotels auf das Strengfte angewiesen, Mles mir irgend Berbachtige fofort anzugeigen. -

Die Baffermagregel bei ber jest wieder eingetretenen Ralte von etwa 10 Grad burchzuführen, ift an und für fich ichon fcmer. Dagu tritt die Laffigteit der Leute, fo bag die Gefahr por Branden, wenn fie wirklich geplant werden, feine geringe fcheint. - Außerdem würden die Revolutionare die unvermeibliche Berwirrung bei Branden zweifelsohne burch Explosionen ju vermehren wiffen. Go burchläuft feit geftern bas Berücht bie Stadt, die Boligei batte auf dem Litenaja - Brofpett einen Bagen mit 9 Sprengbomben angehalten. Außer im Binterpalais wurden auch im Anitschkowpalais Arretirungen vorge-

ber Berliner Boligei im Binterpalais ftattgehabten Recherchen fand man unter ben bortigen Einwohnern nicht weniger wie 40 paglofe Berfonlichfeiten. - Dies ericheint geradezu unbegreiflich Angefichts ber fonft bier herrichenden peinlichen Baftontrole und ber mehrfachen Barnungen aus Berlin. Bedauerlich ift die theilweife Ropflofigfeit vieler Ginwohner, die einen Moment ben Anfchein hatte in Banit auszuarten. - Sollen boch hunderte von topflofen Familien ihr Gelb aus ber Bant gezogen haben, um eilends Betersburg ju verlaffen. - Der "Golos" giebt energifch gegen biefe übermäßige Furcht gu Felb. - Bie weit bas Berlicht mahr, daß bie Boligei abermals 12 Werft von ber Refibeng eine geheime Typographie entbedt habe, fann ich beute noch nicht angeben. Gin etwaiger Anschlag ber Revolutionare auf den Bafferthurm, welcher die gange Stadt mit Baffer verforgt, und auf die Gasanftalt foll von der Beborbe befonbers in's Muge gefaßt und eventuelle Borfichtsmagregeln follen ichon bagegen getroffen worden fein.

Afrita.

Die Regerrepublit Liberia hat fich bas Konigreich Mebina einverleibt. Der Erwerb biefes fruchtbaren Gebietes ift nicht allein für die Republit, sondern für fammliche Staaten, welche mit Afrifa Sanbel treiben, von Bedeutung. Liberia erwirbt damit eine Besitzung mit einer Bevölferung von etwa 700,000 Seelen und guten natürlichen Gilfsquellen; der Sandelswelt wird ein neues Stud des afrit. Welttheils aufgeschlossen und es wird damit zugleich die Aufschließung des übrigen erleichtert. Medina foll "Taufend und aber Taufende" von Acres auf Foffilichagen, namentlich Gold und Gifen, rubenden Gebietes besigen, bagu ausgebehnte Balbungen, in denen es Chenhols, Balmen und Gummibaume in Menge gibt. Daneben machst der liberische Raffeebaum bafelbit in feltener Ueppigfeit und mißt eine Sohe von 10-13 m. Mit Ausnahme bes St. Paulsfluß-Thales bilbet bas neuerworbene Königreich ben blühenbften und volfreichften Theil der Republik.

Nordamerifa.

Rem-Port, 23. Febr. General Grant tam am Gamstag in der Stadt Megiko an, wo er von Mitgliedern der Bundesregierung und der Stadtbehörde empfangen und von 2500 Mann Truppen nach der ihm von den Behörden gur Berfügung gestellten Wohnung geleitet wurde. Große Menichenmaffen burchwogten die Stragen, um Beugen ber Anfunft bes Generals ju fein, und die Stadt war zu Ehren ber Belegenheit illuminirt.

† Rem-Port, 26. Febr. Die republifanische Convention von Bermond entfendet Delegirte ohne besondere Anweisungen zur Nationalconvention nach Chicago. Die republifanische Partei von Indiana entfendet borthin Delegirte, wovon einige angewiesen, für Sherman ober Blaine zu ftimmen, viele andere Delegirte jedoch ohne 3nftruftionen find.

# Badifcher Landtag.

Rarleruhe, 27. Febr. 45. öffentliche Sigung ber Bweiten Rammer unter Borfit bes Brafidenten Lamen.

Am Regierungstische: Staatsminister Turban, Brafibent bes Finangministeriums Geh. Rath Ellstätter, Beh. Rath Nicolai, Ministerialrath Glodner, Dinifterialaffeffor Buchenberger, fpater Geh. Referenbar

Brafibent Lamen theilt die Ginlaufe mit :

1) Bitte ber Gemeinde Gifenbach, ben Bau einer Gefundärbahn durch das Breathal von Hüfingen nach Furtwangen betr.

2) Bitte ber Gemeinde Sammereisenbach in gleichem

Betreff.

3) Bitte bes Gemeinderaths Anenheim um Berftellung eines hinter bem Uferbau liegenden Schupdammes von etwa 50 Meter auf bortiger Gemarkung.

Die Abg. Beginger, Raf und Frant (von Buden ven kenning, oag verjagievene verlagie fertig feien, mahrend

Prafibent Lamen die Berichte über Die Betitionen betreffend die Sollenthal-Bahn, die Bahn Bertheim-Miltenberg, die Bobenfee-Gurtelbahn, die Betition ber Gemeinde Steppach ebenfalls als zur Erstattung bereit be-

hierauf wird auf Anregung bes Brafibenten Lamen im Ginverständniß mit ber Großh. Staatsregierung beichloffen, von ber Berathung bes Etatgefetes in gegene wärtiger Seffion Umgang zu nehmen.

Der zweite Gegenstand ber Tagesordnung: zweite Lefung des Gefegentwurfs Magregeln gegen die Reblans betr., wird nach längerer Diskuffion, an welcher fic Staatsminifter Turban von Seiten ber Regierung. ferner die Sh. Daublin, Schmidt, Roder, Jung-hans, Pfluger, Behrle, Frhr. v. Bobman, Friberich, Sansjatob betheiligen, genehmigt gegen bie eine Stimme bes Abg. Schmibt (Ronftang).

Beim britten Gegenstand ber Tagesordnung, Bericht ber Budgettommiffion über ben Gefetentwurf bie Steuer erhebung im Monat Mars 1880 betr., begründet Abg. Friberich als Berichterstatter die Borlage, welche ohne Debatte angenommen wird.

Der vierte und lette Gegenstand ber Tagesordnung, Berathung der Berichte der Budgettommiffion über bas Budget des Finanzministeriums für 1880/81, veranlagt

eine Distuffion über 1) die Art der Feststellung des Budgets burch die Finanzverwaltung Seitens bes Präfibenten bes Finanz-minifteriums Geh. Rath Ellftätter, welchem Namens ber Budgetfommiffion Abg. Friderich entgegnet;

2) die Kosten der Bollverwaltung, an welcher Bericht-erstatter Schneider, Schmidt und Seitens ber Regie rung Geh. Ref. Lepique Theil nehmen;

3) bie erhöhten Roften für Bermehrung ber Bollbebienfteten, mobei Berichterftatter Schneiber ben Abftrich ber Budgetfommiffion rechtfertigt, mahrend Beh. Ref. Lepique bas Bunichenswerthe einer größeren Angahl Rollbeamten burch die bald eintretende Bermehrung ber Brivat Transitläger barlegt;

4) bie Richtgenehmigung eines weiteren Kollegialmitgliebes ber Bollbirettion und ber Dehrforberung für Bohnungegelb-Ruichuffe, welche Boften Minifterialprafibent Ellstätter in eingehender Ausführung als erforderlich bezeichnet, was Seitens ber Budgettommiffion Die Abgg. Schneiber und Friderich bestreiten.

Bei B., Angerordentlicher Etat, macht

Mbg. Junghanns die formelle Bemertung, bag es im gedrudten Boranschlage heiße "für zwei Jahre", mah-rend ber Betrag für ein Jahr gemeint fet, mas

Geh. Rath Nicolai als ber Ueberficht halber, ba es eine Beilage erfpare, fo angeordnet bezeichnete, aber im

nächsten Bubget zu berichtigen gujagte.

Die auf ber Tagesordnung stehenden Titel bes Budgets bes Finangministeriums: a. Ausgabe Tit. I - IV, VII—IX, b. Einnahme Tit. III—V werden nach ben Rommiffionsantragen angenommen.

Bierauf erfolgt Schlug ber Sigung. (Räherer Bericht folgt.)

Rarlsruhe, 27. Febr. 46. öffentliche Sitzung der 3meiten Kammer. Tagesordnung auf Samftag ben 28. Februar , Bormittags 9 Uhr. 1) Anzeige neuer Gingaben. 2) Berathung bes Berichts ber Bubgettommiffion über bas Budget des Finangministeriums A. Ausgabe Tit. V, Domanenverwaltung, B. Einnahme Tit. I, Domanenverwaltung: Berichterftatter: Abg. Ganter.

## Badifche Chronif.

Rarlerube, 26. Febr. (Aus ber Stabtrath &= Sigung pom Beutigen.) Es bat fich als nothwendig erwiefen, daß in einzelnen Stragen ber Stadt bie alten, feit Errichtung ber Basanftalt gelegten Robre als zu euge entfernt und bafür weitere Robre eingelegt werben. Es wird auf Antrag ber Gastommiffion beichloffen, die Auswechslung ber Rohre gunächft in der Ablerftrafe awifchen Raifer- und Spitalftrafe, in ber Atabemieftrafe, in ber Birfchftrage gwifchen Raifer- und Stephanienftrage und in einem Theile ber Gophienftrage bornehmen gu laffen.

Ein Befuch um Ermäßigung bes Baspreifes für einen Basmotor wird ablehnend verbefchieden, weil ber beftehende Gaspreis an fich ichon fehr billig ift und feine Ermäßigung mehr geftattet. Es wird beschloffen, die Raution, welche ber bei ber Direttion ber Bas- und Baffermerte anguftellende zweite Raffier gu ftellen

hat, auf ben Betrag von 3000 Mart feftzuftellen. Dit bem 1. Dai b. 3. läuft ber Birthichafts Bachtvertrag bes Reftaurateurs im Stadtgarten ab. Geitens ber Stadtgarten-Rommiffion wurde mit dem Reftaurateur eine Berlangerung des Bachtverhaltniffes um weitere 3 Jahre vereinbart. Der hierwegen

aufgeftellte Bertragsentwurf erhalt die Genehmigung. Rach dem unterm 11. Januar 1877 mit dem Thiergarten-Berein abgeschloffenen Bachtvertrag haben bie Inhaber von Schulbverfchreibungen des Bereins für Beflügelzucht über 100 fl. und 500 fl., welche jur Gründung bes Thiergartens ausgegeben wurden, das Recht, drei Mitglieder jur Stadtgarten Rommiffion mit breijähriger Amtsbauer in Borichlag zu bringen. Da bie Dienftzeit der f. Bt. Gemählten umlaufen ift, fo wird beschloffen, ben friiheren Borftand bes Thiergarten-Bereins um Bornahme ber Reuwahl ber betreffenden Rommiffionsmitglieder anzugeben-

Der freiwilligen Fenerwehr wird die Fefthalle gur Abhaltung einer Abendunterhaltung am 6. f. Dt. mentgeltlich gur Ber-

fügung geftellt.

Bon einem vom herrn Orts = Gefundheiterath Medizinalrath Lybtin verfagten Bericht über die Fleischbeichau = Refultate und bie Thatigteit der Fleischbeschauer im Jahr 1879 wird bem Stadt= rath Renntniß gegeben.

4 Schwetingen, 25. Febr. Die Mitglieder des hiefigen Burgerausichuffes find tommenden Mittwoch gur Berathung und Beichlußfaffung über die Aufftellung bes Gemeindevoranfchlags für das Jahr 1880 und die Feststellung des Umfangs der Gab= holznutung in ben Situngsfaal bes Rathhaufes eingelaben. Bur Benathung bes Gemeindevoranschlags find zugleich Diejenigen eingeladen, welche mit einem Steuerkapital von minbeftens 50,000 Darf in ber Gemeinde umlagepflichtig find, und es fonnen von benfelben etwaige Einwendungen mahrend der Berhandlung borgebracht werben. - Die nächfte Begirtsversammlung bes land= wirthichaftlichen Begirtsvereins Schwetzingen findet Sonntag, ben 29. Februar b. 3. in ber "Ranne" gu Socienheim ftatt. Außer ber Aufftellung bes Boranfchlags für 1880 und ber Genehmigung ber Rechnung für 1879 wird bas früher bereits angefündigte Thema bes orn. Reallehrer Beilsborfer von bier über "die wichtigften Epochen aus ber Entwicklungsgefchichte ber beutfchen Landwirthichaft" jum Bortrage fommen.

Rach einem uns mitgetheilten Berichte über die hiefigen Soul=Sparfaffen wurden im verfloffenen Jahre von Schülern und Schülerinnen gufammen 1375 Mart 56 Bf. abgeliefert. Wie an andern Orten, wo folche Schul-Sparkaffen find, tonnen die Ginlagen nur nach Entlaffung aus der Schule ober im Falle eines Wegzugs ober im Tobesfalle bes Ginlegers gurudgezogen werben. Der Schule entlaffene Schüler und Schülerinnen tonnen ihre Ginlagen bis jum 20. Lebens= abre fortfeten, fo bag fich für fparfame junge Leute Gelegen= beit bietet, mit der Beit in den Befitz eines verfügbaren Rapitals du gelangen. Die geringfte Ginlage beträgt fünf Pfennige.

Rarlsruhe, 27. Febr. (Großh. Softheater. Repertoir bom 29. Febr. bis mit 7. Marg.) — Sonntag, 29. Febr. III. Borft. außer Abonnement. "Die Hochzeit bes Figaro." -Dienstag, 2. März. 34. Ab. Borft. "Eigenfinn", "Tagebuch". Mittwoch, 3. Marg. (In Baben.) 20. Ab. Borft. "Die Entführung aus bem Gerail". - Donnerftag, 4. Märg. 35. Ab. Borftellung. "Der Fechter von Rabenna". - Freitag, 5. März. 36. Mb. Borft. "Der fliegende Sollander". - Conntag, 7. Mars. IV. Borft. außer Aboun. "Die Entführung aus dem Gerail".

### Bermifchte Rachrichten.

- Dr. Buftav Scheve, ber betanute Bhrenologe, ift am 24. 8., 65 Jahre alt, in Frankfurt a. DR. geftorben.

- (Ein luftiger Gemeinderath.) In einem bei Gorg. gelegenen Orte war biefer Tage ber Gemeinderath gu einer öffentlichen Sitzung verfammelt. Diefelbe fand Rachmittags 5 Uhr ftatt. Da fich jedoch, wie der "Ifongo" ergablt, das Gitsungslotal in einem Gafthaufe befindet, ereignete es fich, baß gegen 7 Uhr Abends die Gemahlinnen und Töchter ber Berren Gemeinderathe erichienen, daß die Gigung fofort unterbrochen und bis gum nächften Morgen getangt wurbe.

- Bern, 24. Febr. In Montecaraffo bei Bellingona hat ein junges achtzehnjähriges Madchen einer im gleichen Alter ftebenden Rebenbuhlerin mit einer Art ben Schabel eingeschlagen und fie in einen Abgrund gefturgt. - Letten Conntag bes Morgens um 41/4 Uhr hat man in Spliigen zwei ichnell aufeinander folgende Erbftoge von Guben nach Rorden gebend verfpurt.

Im Ranton Renenburg foll, bem "Bigneron" gufolge, bie Phyllogera erfroren fein. Reben, die von bem genannten Infette befallen waren, wurden ausgeriffen und mitroftopifch untersucht. Die Untersuchung ergab bas obige Refultat. Wenn ber ftrenge Binter 1879-80 bies ju Bege gebracht hatte, fo bürften ihn bie fcmer beimgefuchten Beinbauern fegnen.

- London, 25. Febr. Bor bem Central-Rriminalgericht fand geftern Abend ein Dord proges feinen Abichluß, der mabrend der letten gehn oder zwölf Tage bie Bevölferung Londons in Athem gehalten. Das Berbrechen war mit bem größtem Raffi= nement ausgeführt. Frl. Mac Lean, Die Tochter eines verftorbenen reichen amerikanischen Oberften, machte die Bekanntichaft eines orn. Lewis James Baine und lebte unter bem Ramen feiner Frau mit ihm zufammen. Gie kamen im Berbft v. J. aus ber Broving nach London und wohnten in einem Raffeebaufe. Baine veranlaßte Grl. Mac Lean, ibn jum Universalerben ihres Bermogens einzufeten; er versuchte es auch, ihr Leben mit 250 %. gu versichern, boch gelang bies nicht, ba bem Agenten bas Benehmen Baines verdächtig erschien. Am 15. November ftarb das Fraulein, wie Baine behauptete, an den Folgen der Trunffucht, wie ber argtliche Leichenbefund befagte, an "llebergenuß von Spirituofen und Mangel an Rahrung". Die Birthin fowie andere Beugen fagten aus, daß Baine ber Berftorbenen wiederholt gewaltfam reinen Spiritus einschüttete und überhaupt Diemanben anger ber Dagb zu ber Kranten gulaffen wollte, ihre Berwandten mit Fleiß über ihren Aufenthaltsort irre führte, furs, Maes that, was auf ben Gebanten führte, bağ er Frl. Mac Lean mit Spirituofen betäubte und vergiftete und fie langfam verhungern ließ, um in ben Befit ihres nicht unbeträchtlichen Bermogens ju gelangen. Die Untlage lautete auf vorfätzlichen Mord. Die Jury erfannte indeg nur auf "manslaughter", b. h. Tobt= fclag ober fahrläffige Töbtung, und ber Gerichtshof vernrtheilte Baine, der über 50 Jahre alt ift, gu lebenslänglicher Ginfperrung in einem Buchthaufe.

# Literatur-Anzeigen.

Mit anerfennenswerther Rafchbeit ichreitet bas großartige, von ber Grote'ichen Berlagshandlung im Berein mit Brofeffor Onten geplante Unternehmen einer "Mligemeinen Beichichte in Gingelbarftellungen" weiter, über welches wir in Rr. 33 bes 1. Jahrgangs ber "Literarifchen Beilage" ausführlich berichtet haben. In ben letten Monaten ift als 12. Beft die Fortfetung von Bergberg's geiftvoller Darftellung ber "griechisch = romischen" Geschichte und als 13. Beft biejenige von Brid ner's "Beter ber Große", ein in feiner Da= terie grundlegendes Bert, erichienen, mahrend heft 11 und 14 Bhilippfon's "Gefchichte bes Zeitalters von Ludwig XIV.", ben bohen Erwartungen, ju welchen ber Beginn bes Berfes berechtigte, wöllig gerecht werbend, weiterführen. - 218 neueftes Beft liegt nun bas 15. mit dem Anfang ber "Geschichte bes alten Indiens" von Brofeffor Le fmann in Beibelberg vor. "Die Darftellung, welche burchweg auf folider Forfchung aufgebaut ift, macht mit ihrer fnappen und gugleich flaren Form ben portheilhafteften Gindrud. Lefmann verftebt es portrefflich . Die eigentlichen Rernpunfte beranszuheben und auch ben Ferner= ftebenden gu feffeln. Buweilen wird er von der Begeifterung bingeriffen, welche bie Betrachtung ber ebelften Geiten bes altinbi= ichen Bolfscharafters, barunter ber grandiofen Gittlichfeit, ihm einflößt, und dann erhebt fich feine Darftellung ju einem poeti= ichen Schwunge , bem wir die iconften Tableaux und Gingelichilderungen verdanten. Reine Behauptung wagt ber Berfaffer, Die fich nicht auf Onellen ftutte, und ift fein Berbienft um fo höher anzuschlagen, als er in Ermangelung geniigender Borarbeiten bas gange weitschichtige Material nach allen Geiten burch= forfchen mußte. Bir erhalten bier jum erften Dal eine wirflich zuverläffige Darftellung ber Rulturentwicklung ber alten Inder, und was man bis vor turgem barüber lefen fonnte, muß nach Lefmann als veraltet gelten." Ueber bie illuftrative Ausftattung ermahnen wir nur, baf fie fich, nach allen Geiten veranschaulichend und unterrichtend, berjenigen ber früheren Sefte durchaus wirbig anschließt. Der indifden Geschichte ift u. M. eine intereffante Facfimilenachbildung einer altinbifchen Bilberhand= ichrift über bas Buddhaleben beigegeben. Rach Abichlug ber einzelnen Berfe wird unfere "Literarifche Beilage" biefelben eingehend besprechen.

Mnleitung gur Unfertigung ber im Gefchafts= verfehr] der Reich s = Boft = und Telegraphenan = ft alten vortommenden Berichte, Berhandlungen und Schreiben, fowie jur Unfertigung ber fchriftlichen Arbeiten für bie erfte Boftund Telegraphenprüfung (bie Gefretarprüfung). Gin Leitfaben für jungere Boft- und Telegraphenbeamte. 3meite, vermehrte Auflage. Berlin, 1880. R. v. Deder's Berlag, Marquardt & Schend. (Breis 3.20 Mart.) Der Leitfaden für jungere Boftbeamte hat fich bei feinem erften Erscheinen als ein fo bewährtes Silfsmittel für die Ausbildung im ichriftlichen Amtsverfehr und für die Borbereitung jur erften Brufung erwiefen , daß bas Bieberericheinen bes ichon feit einiger Beit vergriffenen Buches ben in Betracht fommenben Berufsbeamten gewiß erwünscht fein mirb. Die eigentliche Anleitung gur Anfertigung von Berichten ac. und von Brufungsarbeiten ift im Befentlichen unverandert ge-

blieben; bagegen ift bie Cammlung von Beifvielen aus bem fdriftlichen Gefdaftsverfehr und von Brobearbeiten, welche mit wenigen Ausnahmen neu bergestellt worden ift, burch Bermebrung ber Beifpiele zc. aus dem Bereich bes Boftwefens und durch Aufnahme von Auffagen und Probearbeiten, welche die Dienftzweige ber Telegraphie behandeln, erweitert worden.

# Rachichrift.

+ Berlin, 27. Febr. (Reichstag.) Auf die Inter-pellation von Bernuth betreffend die Borlegung eines Gesetzentwurfs über die Regelung ber Ausprüche ber Sinterbliebenen von Reichsbeamten erflart Staatsfefretar Scholg, es fei ein neuer Gefegentwurf ausgearbeitet, ber sich zunächst auf die Angehörigen des Beeres und der Marine nicht beziehe, von den übrigen Refforts aber befriedigt aufgenommen wurde. Der Entwurf liege ben Gingelstaaten zur Begutachtung vor und werbe bem Reichstage voraussichtlich noch im Laufe biefer Session zugehen. Muf die Interpellation Stumm, betreffend Alterverjorgungs- und Invalidenkaffen für Fabrikarbeiter, erwidert Minifter Sofmann: Der Gebante, ben arbeitsunfabig geworbenen Arbeiter nicht ber Armenpflege anheimfallen au laffen, fondern durch die Gefetgebung für ihn gu forgen, fei berechtigt, feine Durchführung aber fehr fcmierig. Die Reichsregierung habe unter Darlegung ber Saupt gefichtspuntte die Meugerungen ber Ginzelregierungen nachgefucht; von den größeren Einzelstaaten tehlten diefelben noch, deghalb sei es nicht möglich, ein zusammhängendes Bild ber verschiebenen Anschauungen zu geben, und fei auch nicht möglich, noch in gegenwärtiger Geffion eine beffallfige Borlage an ben Reichstag gu bringen.

# Frankfurter Aurszettel.

(Die fettgedrudten Rurfe find vom 27., die übrigen vom 26. Febr.)

Staatspapiere.				
997/8	Defterr. Goldrente	735/8		
	Defterr. Silberrente	617/8		
100		86 <sup>7</sup> /8		
102	Lurem= 4% Obl.i. Fr. a28tr	998/4		
991/8		998/4		
967/8	8 a 12	861/2		
-	" 5% do. von 1871	861/2		
991/	Schmeiz41/2 % Do. 1. 261.	102		
1001/4	RAmerifa 6% Bonds	102		
102		-		
	Bolle franzöf. Rente	165/8		
100	11/2 % Rarlsruher	1		
	99 <sup>7</sup> / <sub>6</sub> 105 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub> 100 102 99 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> 99 <sup>1</sup> / <sub>6</sub> 99 <sup>1</sup> / <sub>6</sub> 100 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 102 99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 99 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	99% 100 102 99% 99% 100 102 99% 99% 99% 99% 99% 99% 99% 99% 99% 99		

ztrne	n und	Prioritaten.	
Reichsbaut	1571/2	5% Donau-Drau	68 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>
Badische Bank	1077/8	5% Frang-30f.=Brior.	0
Deutsche Vereinsbank		5% Rronpr. Rudolf=Brior	
Darmftädter Bank	1551/2	pon 1867/68	80
Deft. Nationalbank		5% Rrpr. Rub.=Br. v. 1869	781/4
Deft. Areditaktien	2667/8	5% oft. Nowfib. B. L. C.	863/4
Rheinische Areditbank	1131/8	5% " Lit. B.	84
Deutsche Effettenbant	1331/2	5% Borarlberger	813/8
4½% pflz. Marbahn500fl.	1258/4	5% Ungar. Ofth. Br. i. S.	685/8
1% Heff. Ludwigsb. 250fl.	1077/8	5% Ungar. Norboftb. Br.	858/4
5% öft. Frnz. Staateb.	2351/2	5% Ungar Galis.	725/8
5% " Süd-Lombard.	743/4	5% llngar. Gifenb.=Anl.	851/4
5% Hind Eifnb. 2. E. 200fl.	145.87	5%öft.Siid-Lomb.Br.i.Fr	931/4
% Böhm. Beftb. A. 200ft.	1943/4	3% öftr. Süd-LombBr.	525/8
5% Frang-JofEifub.	1448	5% öftr. StaatsbBr.	1043/8
5% Elifab. B Att. à 200ff.	165.	3% öftr. StaatsbBr.	76
Balizier	2253/4	5% Wien=Bottenborf=Br. 3% Livorn. Br. L. C. D& D.	831/4
5% Mahr. Grnab. Br. i.C.	62		52
9% Böhm. Weftb. Br.i.S.	847/8	5% Rhein. Oppotheten- bant-Bfandbriefe Thl.	
% Clifab. B. B.i. S. 1.E.	848/8		1012
% bto. 2.6.	838/4		1013/4
5% bto. fteuerfr. 1873 "	841/4	6% Subl. Bac. Diffouri	1101/8
% do. (Neumartt=Ried)	841/4	5% Gottharbbahn	101
10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 10 1	01/4	0 /0 Conquestion	931/4

Anlehensloofe u	nd Brämienauleihe.
3½ % Br. Bram. 100Thir. 14 Coin-Minbener 100-Thir.	5 Deft.4%250ffLoofe v.1854 115 , 5%500fl.= , v.1860 1251/2
Bayr. 4% Bramien-Anl. 1363	" 100=fl.=Loofe v. 1864318.— Ungar. Staatsloofe 100 fl.209.—
Babifche 4% bto. 1375, 35-flLoofe 177	8 Raab=Graz. 100Thl. Loofe 93 Schwedische 10=Thl Loofe 54.70
Braunfchw. 20=Thl.=Loofe 99.7 Großh. Heff. 25=fl.=Loofe —	O Finnländer 10=Thl.=Loofe 51.60 Weininger 7=fl.=Loofe 28.60
Ansbach-Bungenh. Loofe 38.5	0 3% Dibenburg. 40= Thi.=8.130

London 1 Pfb.St. 3% 20.47	Dutaten 9.51-50
Baris 100 Frs. 3% 81.22 Wien 100 fl. öft. 25.4% 172.50	20-Fres. St. " 16.20—2 Engl. Sovereigns " 20.35—40
	Ruff. Imperials , 16.72-7
Disconto . 1.S. 4% Tenbeng	: ichmach
Berliner Börfe. 27. Febr. 473.—, Lombarden —.—, Disc	Proditation 505 Charter
Denoens : Tell.	
, Anglobant 154.80, Napol	Rreditaftien 301.30 , Lombarder
CDIEDEH.	
Beitere Bandelsnachrichte	en in der Beilage Seite 9

Berantwortlicher Redafteur: Beinrich Goll in Rarlsrube.

# Großherzogl. Hoftheater.

Sonntag, 29. Febr. 3. Borftellung anger Abonnement. Die Sochzeit bes Figaro, tomifche Oper in 2 Mufzügen, von B. A. Mozart. Anfang 6 Uhr.

Dienftag, 2. Marg. 34. Abonnementsvorftellung: Gigen= finn, Luftspiel in 1 Aft, von Roberich Benedig, und: Tagebuch, Luftfpiel in 2 Aften, von Bauernfeld. "Emma" und "Lucia" — Frl. Lena u als Gaft. Anfang 1/27 Uhr.

# Theater in Baben.

Mittwoch, 3. Mars. 20. Abonnementsvorstellung: Die Entführung aus bem Gerail, fomische Oper in 3 Aften, von 28. A. Mozart. Anfang 1/27 Uhr.

Bazar jum Beften der Gründung einer

Anftalt für Schwachfinnige. Da ber Bagar wo möglich vom 11. Da ber Bazar wo möglich vom 11. bis 15. März abgehalten werben soll, so werben alle Diejenigen, welche ihn etwa noch mit Geschenken bedenken wollen, höslich ersucht, dieselben bis längstens 6. März einer der Comite-Damen einsenden zu wollen. Wir versstigen bereits über eine reiche Auswahl von Gegenständen und können uns nur dankbar freuen über den großen Zusluß von Gaben, der daß Zustandeskommen des Bazars schon jest völlig sicher stellt; indessen sind uns weitere Zusendungen von Gegenständen ingend Aufendungen von Gegenständen irgend welcher Art, die sich für den Bazar eignen, immer noch sehr willfommen. Karlsruhe, den 25. Februar 1880.

S.103. 1. Rarlsruhe. Bergebung einer Stra-

Benwartstelle.

Die Stelle eines städtischen Straßenwarts mit einem jährlichen Gehalt von 800 Marf ist zu besetzen.

Bewerber haben unter Einsendung ihrer Zeugnisse einen Fragebogen — der von dem Bureau des städtischen Walter und Straßenbauerte zu bes Wasser- und Straßenbauamtes zu be-ziehen ist — auszufüllen und bis läng-stens ben

20. März, Vormittage 9 11hr, an obengenannte Behörde einzusenden. Karlsruhe, den 27. Februar 1880. Städt. Wasser- und Straßenbauamt. Schüd.

Gehilfenstelle zu be-

Bei ber ftabtifchen allgemeinen Stif tungs-Berwaltung dahier ift die erfte Gehilfenftelle in Erledigung gefommen, welche mit einem erprobten, tüchtigen Rammeralaffiftenten wieder befett wer-

Der Anfangsgehalt beträgt jährlich 1700 M. und ist eine Kaution von 1000 M. gu ftellen.

Lufttragende haben ihre Gefuche unter Anschluß der erforderlichen Zeug-niffe beim unterfertigten Stiftungsrath Freiburg bis längftens 15. Darg b. 3.

ngureichen. Freiburg, den 20. Februar 1880. Der Stiftungsrath. 'Schufter. Seramin. Siefert.

Dienerftelle-Befuch. S. 80.2. Ein junger empfohlener Diener, welchem bie beften Zeugniffe aur Seite fteben, sucht bis jum 15. Marz Stelle. Geft. Offerten sub A. A. an Rud. Mosse, Darmstadt.

Lehrlingsgesuch! Für einen jungen Mann aus acht-barer Familie ist in meinem Kurz-waaren-Detail- und Engros-Geschäfte eine Lehrlingsstelle offen. Kost und Wohnung im Hause. J. Daut, Mannheim.

Berfäuferin gesucht. B.898.6. Für eines der erften Detail-Geschäfte der Garn., Kurzund Strickwaarenbranche in Mannheim wird eine gang mit den Artifeln vertraute tüchtige erfte

Berkänserin gesucht. Kenntnisse im Merceriewaaren-sache sowie der Maschinenstrickerei sind erwünscht, jedoch nicht unbedingt nöthig. Dobes Calair und bauernde an-

genehme Stellung. Deifügung von Benguiffen und Photographie be-forgt unter A. Z. 100 die Expe-bition diefes Blattes.

6.31.2. Mannheim Leere Petroleumfässer fauft fortwährend Seinrich Brühl, Mannheim.

> > S.63.3. Reh1. Ervort-Bier Malgreichstes, für Reconvales-genten fehr empfehlend, ver-fendet die Flasche à 20 Bf. Bierbrauereibefiter in Rehl.

S.100. Graben. Solzversteigerung. Samftag ben 6. Mars b. 3., Bormittags 1/29 Uhr,

30 Stämme Gichen, Forfen, Kufchen, Buchen, Erlen, Hollander-, 50 Bau= u. Ruthols, 21 Ster eichenes Scheithols, 1,25

werden in hiefigem Gemeindewald ber-

Meter lang, eichenes Scheithols, 1,00

Der Aufang ift in Abth. V. Graben, den 26. Februar 1880. Der Gemeinderath.

# Kenerversicherungsbant für Deutschland gu Gotha. Bekanntmachung.

Nach bem Rechnungsabichluffe ber Bant für bas Geichaf.sjahr 1879 beträgt bie in bemielben erzielte Erfparniß:

73 Prozent

ber eingezahlten Bramien. Die Banktheilnehmer empfangen, nebft einem Exemplar bes Mb= foluffes, ihren Dividenden-Antheil in Gemäßheit bes zweiten Rachtrags gur Banfperfaffung pon 1877 ber Regel nach beim nachften Ablauf ber Berficherung, beziehungsweise bes Berficherungsjahres, burch Anrechnung auf bie neue Bramie, in ben in obigem Nachtrag bezeichneten Ausnahmefallen aber alsbalb baar burch bie unterzeichneten Agenturen, bei welchen auch bie ausführliche Rachweisung jum Rechnungeabichluß gur

Die General-Agenten:

Todinan Hr. Karl Thoma 1.; Neberlingen Hr. F. X. Geiger; Bildingen Hr. E. Dehorn; Baldsbut Hr. Gebb. Kuthart; Waldtirch Hr. Mathicht. Högerich; Waldtirch Hr. Gg. Weber; Weinheim Hr. Heter Köhler; Wertheim Hr. J. G. Weimar; Worlfenweiler Hr. Altbügermeister Bulsenveiler Hr. Altbügermeister

Hock'sche Moloren,

stationär oder locomobil.

Mashinenfabrik von Julius Hock & Co., Wien,

Gewerbliche u. landwirthschaftliche Ausstellung

Pfalzgaues in Mannheim 1880.

Die Herren Industriellen und Gewerbetreibenden der Kreise Mannheim, Heidelberg, Mosbach, Karlsruhe und Baden, der Bayerlschen Rheinpfalz, der Kreise Worms, Bensheim und Heppenheim, der Oberamter Mergentheim, Neckarsulm und Heilbronn werden hiermit zu recht zehlreicher Betheiligung eingeladen.

Unser Bureau befindet sich in Mannheim Z 2 No. 13, ehem. Europ. Hof, an welches wir unter der Adresse des Generalsecretärs Herrn Jean Fischer alle auf die Ausstellung Bezug habenden Anfragen, Briefe etc. zu richten bitten und woselbst alle Anmeldepapiere zu erheben sind.

Schluss der Anmeldungen spätestens 1. März 1880.

Eröffnungstermin 15. Juli 1880.

fannt gemacht.

Landstrasse, Hauptstrasse 109.

Das Central-Comité.

Mark nehft 5%, Zins aus 100 Mark vom 29. Juli 1878 bis 15. Oktober 1879 und von da an aus 60 M., und laden den Beklagten zur mündlichen Berhandlung des Rechtsstreits vor das Großt. Amtsgericht zu Achern auf Mittwoch den 31. März 1880, Bormittags 8½ Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustel-lung wird dieser Auszug der Klage be-kannt gewacht

Adern, den 18. Februar 1880. Der Gerichtsschreiber des Großt, bad. Amtsgerichts. A. A.:

germeifter Albieg bon ba,

gegen Unbefannte, Aufforderung betr.

Der Gemeinderath Niedergebis-bach hat dahier glaubhaft vorgetragen, daß bei dem in der Nacht vom 1./2. März v. J. in Niedergebisdach ftatt-gehabten Brande ein Sparkassensch

Einficht fur jeben Banttheilnehmer offen liegt. Mannheim, ben 31. Januar 1880.

Für Achern Gr. Rathichrbr. Röbele; "Abelebeim Gr. Gem.-Rath Baner; " Altbreifad Gr. 30f. Rill; Altbreisach or. Jos. Kill;
Baben or. Frz. Wingler;
Bretten or. Bhil. Scheifele;
Bruchsal or. Fr. Erhard;
Buchen or. J. F. Kieser;
Bühl or. Ad. Geppert;
Constanz or. F. Schibdnecht;
Donaueschingen or. Eg. Ritte;
Durlach or. J. Schanz;
Eberbach or. Jul. Stymund;
Ebingen or. H. Gött;
Emmendingen or. Cour. Lut;
Eppingen or. Eg. Bitterich;
Fendeuheim or. Eg. Bitterich;
Fendeuheim or. Georg Benhinger V.;

ger V.;
Freiburg Hr. Aaver Siefert;
Hanner Hr. Marz. Jeblin;
Hambriden Hr. Gem.-Rath Ernb;
Hastlach Hr. Alois Anhu;
Hastlach Hr. Louis Soid;
Heidelberg Hr. Karl Spiker;
Hibmaunsfeld Hr. Bh. Burtart;
Hochfachen Hr. Eg. Erdmann II.;
Randeru Hr. Ang. Echöpfin-Länger; Karlsruhe Sr. Karl

Schwindt; Rebl 55. 3. E. Rapp & Co.; Rengingen Gr. Altbiirgerm. Fichter; Rippenbeim Sr. Ang Reumaner; Rilisheim Sr. Rathichreiber Scholl; Ladenburg Sr. Rathichreber Stoll; Labenburg Sr. Rathichreber Roft;

B.911. 6.

fannt gemacht.

Bürgerliche Rechtspflege.

Deffentliche Buftellungen.

T.799.1. Rr. 1238. Achern. Michael Rojch, Sägmüller von Ober-fasbach, und Mathaus Striebel,

andwirth von ba, flagen gegen Lorens

Landwirth von da, klagen gegen Lorenz Fischer, Bäder von dort, z. It. an unbekannten Orten abwesend, aus Schadloshaltung aus Bürgschaft, mit dem Antrage auf Berurtheilung des Beklagten zur Jahlung von 300 Markneht 6°, Jins vom 1. September 1879, und laden den Beklagten zur mündlichen Berhandlung des Rechtsstreits vor das Großb. Amtsgericht zu Achern auf Mittwoch den 31. März 1880, Bormittags 8½ Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bestannt gemacht.

Achern, den 17. Februar 1880.

Großh. bab. Amtsgericht. Der Gerichtsschreiber: A. A.:

Benn.

zumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen würde.
Sädingen, den 7. Februar 1880.
Großh, bad. Amisgericht.
Der Gerichtsschreiber:
Gäßler.

Bermögensabfonderungen. T.745. Dr. 2103. Ronftang. Die Ebefrau bes Norbert Br it f ch, Rofa, geb. Schneiber, von Beiterbingen, bertreten burch Unwalt Winterer, bat gegen ihren Shemann eine Klage auf Bermögensabsonderung erhoben. Bur mundlichen Berhandlung ift vor Großh. Landgericht Konftang - Civilfammer-

Dienstag ben 6. April b. 3., Borm. 8 Uhr, bestimmt, was gur Kenntnifinahme ber Gläubiger bekannt gemacht wird. Konstanz, den 18. Kebruar 1880. Die Gerichtsschreiberei des Großh. bad. Landgerichts. Rothweiler.

Rabus & Stoll.
für Lengtirch or. Arthur Lender;
Lörrach or. Rathschr. Sutter;
Lottsetten or. Ad. Holgschite;
Mingolsheim or. Bm. Behrens;
Meglirch or. E. Bosch;
Mosdach or. B. dellrich;
Münheim or. Friedr. Ropp;
Recardischossheim or. E. Granlich;
Recardischossheim or. F. Stupp;
Oberlirch or. Anton Aren;
Holenburg or. Anton Aren;
Hinlendorf or. J. A. Schend;
Kinlendorf or. J. A. Ruhn;
Radolfzell or. A. Ruhn;
Ralate Ho. B. J. Zopff & Sohn;
Reclingen or. Rathschr. Dessener;
Keilingen or. Rathschr. Dessener;
Schriedheim or. Ga. Refler;
Schriedheim or. Ga. Fester;
Schriedheim or. Holl;
Schriedheim or. Bullert;
Schriedheim or. Bullert;
Schriedheim or. Bullert;
Schriedheim or. Bullert;
Schriedheim or. Ga. Fester;
Schriedheim or. Bullert;
Schuen or. Jasob Birth;
Stausen or. Rarl Thoma I;
Ileberlingen or. F. X. Geiger;
Billingen or. G. Deborn: Rothweiler.

T.820. Nr. 2579. Karlsruhe.
Die Ehefrau des Schuhmachers Johann Ziegler, Abelheid, geb. Kah, in Baden, hat gegen diesen ihren Ehemann Klage dei Großt. Landgericht mit dem Begehren auf Bermögensabsonderung erhoben. Zur Berhandlung ist Termin bestimmt auf Donnerstag den 22. April d. J.,

Borm. 1/29 Uhr.
Dies wird zur Kenntniß der Gläubiger hiermit veröffentlicht.
Karlsruhe, den 21. Kebruar 1880.

Karlsruhe, ben 21. Februar 1880. Großh. Landgericht — II. Civistammer. Die Gerichtsschreiberei: Schäfer.

Z.715.1. Ueberlingen. Steigerungs-Anfün-

digung. In Folge richter-licher Berfügung wer-ben bem Eduard Luib, Landwirth in Seelfingen, nachbeschriebene, auf Seel-singer Gemartung gelegene Liegen-lchaften

ichaften Donnerstag den 11. März d. I., Worgens 1/210 Uhr, in dem Rathhause zu Seelfingen öffentlich versteigert, und erfolgt der endsgiltige Bujchlag, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird. Beschreibung der Liegenschaften. Ein zweistödiges Wohnhaus M. mit Scheuer, Stallung, Keller, Schopf und Schweinfallanbau, unter einem Dache, und 4 Ar 25 Meter Hofraibe. 3,400 10 Ar 72 Meter Garten beim Haus. 300

Haus Cokesverbrauch 2 Kilo stündlich pro Pferdekraft. Absolute Gefahrlosigkeit, kein Wasser, kein Dampf, kein geprüfter Heizer, keine besondere Wartung, keine behördliche Concession. Stärke 1 bis 4 Pferdekraft. Prospecte graffs. 3 Bettar 25 Ur Aderfeld im

3 Heftar 25 Ar Aderfeld im Gewann Rußland
12 Ar 23 Meter Aderfeld im Gewann Eichhölzle
5 Ar 25 Mtr. Ader allda
2 Ar 92 Mtr. Ader allda
8 Ar 15 Mtr. Ader allda
10 Ar 4 Mtr. Ader allda
12 Ar 70 Mtr. Ader allda
14 Ar 17 Mtr. Ader allda
71 Ar 97 Meter Wiefen im
Gewann Orpen
2 Heftar 10 Ar 92 Meter

2 Seftar 10 Ur 92 Meter Aderland im Gewann Rlammerbühl . 2 Seftar 98 Ar 35 Meter Acertand im Gewann Refter-

2 Seftar 51 Ar 46 Meter Aderfeld im Gewann Guggen=

Settar 20 Ar 30 Meter 

Saus- Dr. 3b, fammt 4 Ar 42 Meter Bauplat und die hiegu 

Eichhölzle . . 22,810 Summa . Meberlingen, ben 17. Februar 1880. Der Bollftredungsbeamte: Großh. Notar Eiermann.

Verm. Bekanntmachungen. C.97. Mr. 1721. Baldtird. Befanntmachung.

Den Raminfegerdienft im Amtsbezirte Balbfirch betr.

Aufforderung. T.742. Ar. 1513. Sädingen. In Sachen der Gemeinde Riedergebis-bach, bertreten durch Bür-Nach Anordnung Großt. Ministeriums bes Innern foll der Ite Ka-minfegerdienst bes Bezirks (Waldfirch) alsbald wieder beset werden und werden beghalb die Be-werber um benselben hiermit aufgefor-bert, sich bis jum 20. März d. J.

dert, sich bis zum 20. Marz d. J. bahier zu melden. Den Bewerbungen sind beizulegen: ein von einer Großt. Bezirks-Bausinspektion ausgestelltes Befähigungszeugniß, ebenso Leunundss und Körperbeschaffenheitszeugnisse, sowie der Nachweis über das Militärverhältniß

des Bewerbers.
Der fünftige Inhaber des Dienstes hat der Wittwe des vorigen Kaminfegers dis auf Weiteres eine jährliche Unterhaltsrente von 300 Dt. zu be

gahlen. Waldfirch, den 25. Februar 1880. Großh. bad. Bezirksamt. v. The obalb.

G.98.1. Rr. 1440. Rarlsrube.

Bekanntmachung. Bei ber unterzeichneten Raffe tonnen Rapitalien im Betrage von 30,000 Dr. und mehr gegen doppelte Bersicherung in Liegenschaften und zu 5%. Berzinfung sogleich aufgenommen werden.
Karlsruhe, den 26. Februar 1880.
Großt. Generalstaatskasse.
Fecht.

Großh. Bad. Staats= Eisenbahnen.

Rachverzeichnete Bauarbeiten gur her-ftellung eines weiteren Dienstwonge-bandes auf ber Station Bretten follen, nach Sandwerken getrennt, im

Submissionswege vergeben werden:
1. Erd., Maurer-u. Stein- Mauerarbeiten, zuf. . . 10960
2. Ghpserarbeiten . . . 1942
3. Zimmerarbeiten . . . 4801 1017 26 943 70 792 04 Tüncherarbeiten Blan, Roftenüberichlag und Bebin-gungen fonnen in bem Geschäftszimmer

bes Unterzeichneten (Huttenstraße Nr. 188 11. Stoch) eingesehen werden, woselbst die nach Brozenten des Uebersichlags berechneten Angebote bis läng-

Montag ben 1. März b. J., Bormittags 10 Uhr, schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift "Angebot für Hochbauarbeiten der Etation Bretten" einzureis

Bruchfal, ben 21. Februar 1880. Der Großh. Bahnarchiteft.

Pferdeversteigerung.

Dien stag ben 2. März cr., Bormittags 9 Uhr, läßt das unterzeichnete Regiment 3 gesunde, fräftige und vollständig fehlerfreie Dienstpferde im Alter von 5 u. 6 Jahren auf seinem Kaser-

nenhofe gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend versteigern.
Die qu. Pferde sind durch ihren Körperbau für den Kavalleriedienst zu schwer, dagegen erscheinen dieselben für jeden andern Zwed, speziell als Wagen- oder Acker-Pferde vorzüglich ge-

Rarlsruhe, den 27. Februar 1880. 3. Badisches Dragoner-Regiment "Brinz Karl" Nr. 22.

I.804.2. Ettlingen. 3,200 Wirthschafts= u. Bier= brauerei Berpachtung.

Die Gaftwirthschaft gur Blume in Ettlingen nebft Bierbrauerei foll fofort unter giinftigen Bedingungen bervachtet werben und ift dem Bächter Gelegenheit geboten, die vorhandenen Wein- und Biervorräthe fäuslich zu erwerben.

Liebhaber wollen fich an ben Bormund, Herrn A. Streit, Kaufmann hier, wegen näherer Auskunft wenden. Ettlingen, den 24. Februar 1879. De F, Notar.

I.811. Oberfird. Deffentliche Vorladung.

Bur Realtheilung ber ben Rifolaus Zimmerer Kinder in Erlach in un-abgetheilter Gemeinschaft gehörigen Bermögensstücke ift Termin auf

Freitag den 5. März 1880, Nach mittags 2 Uhr, im Rathhause in Erlach angesett, wo-zu der unstät umberziehende Franz Zimmerer mit dem Bedeuten vorgeladen wird, daß im Falle seines Ausbleibens von Großt, Amtsgericht ein Theilungspfleger für ihn bestellt würde. Oberfirch, den 24. Februar 1880. Großt, Notar

Braun. S.99. Rr. 1316. Ettenheim. Auf 1. April d. J. ift babier eine Gerichts-schreibereigehilfenstelle mit einem regis pirten Aftnar zu beseten. Gehalt 600 Mart nebst fammtlichen Abfchriftsgebühren. Bewerber wollen fich in Balbe unter Borlage ihrer Beug-

niffe melden. Ettenheim, den 26. Februar 1880. Großh. bad. Amtsgericht. Schrempp.

S.96. Nr. 1767. Balbtirch. Die Ute Aktuarstelle mit einem jährlichen Gehalt von 1050 M. ist fofort mit einem im Berwaltungsfach geübten Aktuar zu besetzen. Bewerber haben sich unter Borlage der entsprechenden Zeugnisse dahier zu welben

Waldfirch, den 26. Februar 1880. Großh. bad. Bezirksamt.

v. Theobald.

L. Z. T. 1. III. 7 II. 21. Obl. I. Gr.

(Mit einer Beilage.)

T.798. 1. Nr. 1239. Ach er n. Franziska Fischer, ledig, Landwirthin von Hurschend, und Marianna Hirt, ledig, Landwirthin von Hurschend, und Marianna Hirt, ledig, Landwirthin von Hurschend, und Marianna Hirt, ledig, Landwirthin von Furschendach, klagen gegen Lorenz Fischer, Päder von Obersasbach, 3. I. an unbekannten Orten abwesend, auß Darlehen vom Jahre 1878, und zwar Erstere mit dem Antrage auf Berurtheilung des Bestagten zur Zahlung von 85 M. 71 Pf. nebst 5% Ins vom I. April 1878, Letzere mit dem Antrage auf Berurtheilung des Bestsere dem in dem Mediet von der Kachte von Leven Antrage auf hater dem Antrage auf bei dem in dem Antrage auf bei dem in dem Macht dahier ausgestischen Dracht dahier ausgestis Drud und Berlag ber G. Braun'iden Sofbudbruderei.